

50 Jahre in Treue zu den Ordensgelübden

Am 19. März 1971 haben Bruder Hans Georg Berens und Pater Dietmar Weber in Neuss die Ordensgelübde abgelegt. Auf 50 Jahre im Dienst können sie zurückschauen.

Bruder Johannes Berens – Krankenpfleger, das war nicht das erste Berufsziel für den jungen Hans-Georg aus Velbert. Friseur wollte er werden und absolvierte die Ausbildung mit dem Abschluss der Gesellenprüfung. Dann aber kam es anders.



Fast schon zufällig lernte Hans-Georg die Kamillianer kennen und entdeckte in sich den Wunsch, auf seinem Berufsweg kranken Menschen zu helfen. Er sattelte um und begann 1966 in Freiburg die Ausbildung zum Krankenpfleger. Nach dem Abschluss der Ausbildung kam er bald schon zum Einsatz. Das Kamillianer-Krankenhaus in Mönchengladbach wurde für ihn für 40 Jahre sein Einsatzort. Auf den verschiedenen Stationen des auf Asthma-Kranke spezialisierten Krankenhauses widmete sich Bruder Hans-Georg, der als Ordensmann den Evangelisten Johannes zum Namenspatron wählte, dem Dienst für die Kranken. Dabei begegnete er Menschen aus allen gesellschaftlichen Schichten. Seine offene, freundliche Art machte es ihm leicht, auf die Bedürfnisse der Patienten einzugehen. So war er ein beliebter Pfleger und wurde von den Kranken gerne mit seiner Ordensbezeichnung als „Bruder“ angesprochen.

Seine innere Haltung und sein gelebter Glaube in der Ordensgemeinschaft führten dazu, dass man ihm - sozusagen als Freizeitbeschäftigung - die Sorge für die Klosterkirche anvertraute. Diesen Auftrag erfüllte er mit Feingefühl und Freude. Ein besonderes Interessensgebiet waren für ihn Heiligenlegenden und Heiligenbiografien; um die 3000 Ringbuchseiten hat er zusammengestellt. Viele Lebensbilder sind ihm Vorbilder für sein geistliches Leben.



Als die Aufgabe des Kamillianer-Krankenhauses absehbar wurde, brachte dies 2012 einen Ortswechsel für Bruder Johannes mit sich. Er wurde nach Essen-Heidhausen versetzt und übernahm dort den Küsterdienst an der St. Kamillus-Kirche. Mit großem Engagement versieht er diese Aufgabe nunmehr seit Jahren. Darüber hinaus besucht er alte und kranke Menschen im nahegelegenen Paul-Hannig-Heim und übernimmt gerne Aufgaben in der Ordensgemeinschaft.

Wenn es sich ergab und einrichten ließ, nahm er gerne an Wallfahrten (Heiliges Land, Fatima, Lourdes, Tschentochau, Santiago) teil. - 50 Jahre „Ja“ zu Gottes Ruf. Das ist eine ordentliche Zeitspanne. Bruder

Johannes darf auf eine erfüllte Lebenszeit zurückschauen, und die Mitbrüder wünschen ihm, jetzt da er es etwas ruhiger angehen lassen kann, noch viele gute und schöne Jahre.

Pater Dietmar Weber - Weil die Kamillianer auch für einen Jugendlichen mit Volksschulabschluss die Möglichkeit boten zum Gymnasium zu wechseln, trat Dietmar Weber 1961 in das Internat der Kamillianer in Neuss ein. Priester werden, das war auf dem Hintergrund vorbildlich erlebter Erzieher, ein mögliches Berufsziel.



Der Weg führte über Studium an der Universität in Münster und Noviziat im Kamilluskolleg Sudmühle zum angestrebten Priesterberuf im Kamillianer-Orden.

Nach der Priesterweihe wurde Pater Weber als Krankenseelsorger an die Fachklinik Kamillushaus nach Essen-Heidhausen versetzt. Für lange Zeit war er auch als Therapeut für die suchtkranken Patienten tätig. Danach wurden ihm administrative Aufgaben als Geschäftsführer der beiden kamillianischen Krankenhäuser übertragen.

1998 wählten ihn die Mitbrüder der Provinz zum Provinzial der deutschen Ordensprovinz. Diese Aufgabe versah er 12 Jahre lang, eine Zeit, in die auch die Vereinigung mit der niederländischen Ordensprovinz und damit die Übernahme der kamillianischen Delegationen in Tansania und Kolumbien verbunden war.

In seinen Dienst für die Suchtkranken fiel das Engagement für den Kreuzbund und die langjährige Tätigkeit im Bundesvorstand wie auch in anderen lokalen und überregionalen Organisationen.



In seinem Engagement für das kamillianische Missionsapostolat war es Pater Weber vergönnt, viele Niederlassungen der Kamillianer in fernen Ländern zu besuchen. Eindrücke der Begegnung mit anderen Kulturen hat seinen Blick auch für die pastoralen Tätigkeiten hier vor Ort geweitet.

Dank der Fähigkeit zu schreiben, hat er auch eine größere Zahl von Kleinschriften zu verschiedenen Themen verfasst und gestaltet.

Sozusagen „im Ruhestand“ ist er an den Beginn seiner Berufung zurückgekehrt und ist noch als Krankenseelsorger tätig. 50 erfüllte Jahre im Orden.

Wer den Jubilaren zum Jubiläum etwas schenken möchte, mag seine Gabe als Zustiftung auf die beiden kamillianischen Stiftungen überweisen:

Bruder Berens -> Kamillus-Stiftung für das kamillianische Apostolat mit dem Vermerk „Zustiftung“

DE53 3606 0295 0000 1800 84 GENODED1BBE

Pater Weber -> Pater-Heinrich-Dammig-Stiftung für das kamillianisch Missionsapostolat mit dem Vermerk „Zustiftung“

DE81 3606 0295 0000 1818 11 GENODED1BBE